



Rainer Wedler



Die Katze



"Produkte aus dem Hause Storck sind süß und nicht selten klebrig, Produkte aus dem in Cottbus und Vevais beheimateten Hause Minotaurus sind anspruchsvollen Inhalts und anschaulicher Gestaltung. Zur Untermauerung dieser These präsentiert die von Alexander Scholz zum Leben erweckte Galerie Vevais in der edition Minotaurus sieben Kurzgeschichten des 1942 geborenen Autors Rainer Wedler, im quadratischen Format und unter dem Titel "Die Katze". Sieben Geschichten, die allesamt die menschliche Unfähigkeit zur problemlosen Koexistenz zum Thema haben, wobei Wedler sie durch differenzierte Wortwahl, unterschiedlichst ablaufende Handlungen sowie die Variation von Erzählperspektive und Zeiten vor Gleichklang oder Einförmigkeit zu schützen vermag. Obwohl jede der Stories auf diese Weise ihre Einzigartigkeit erhält, ist es neben der zwischenmenschlichen Beziehung einem weiteren Sujet vergönnt, sich mit Vehemenz als roter Faden durch die Geschichten zu ziehen: dem Tod, welcher in nahezu jeder der Geschichten in irgendeiner Form vertreten ist. Sei es im Opener "In guter Zeit am Ziel", in dem der Ich-Erzähler als stummer Zeuge seinem eigenen Begräbnis beiwohnt, sein Leben Revue passieren läßt, um schließlich den eigentlichen Grund seines frühen und für die Außenwelt unerklärlichen Ablebens offenzulegen: Die Sprache war mir am Ende ganz abhanden gekommen. Und mit ihr war das Gedächtnis und mit dem Gedächtnis die Orientierung für den Berührungspunkt von Vergangenheit und Zukunft verloren. / Das Ende war zwingend. Ohne Gegenwart mußte mein Leben erlöschen., sei es in der Geschichte "Die erste Heuer", in der der Erzähler sich auf seine erste Fahrt als Vollmatrose begibt, während deren Verlauf sich ein anderer Matrose als Killer entpuppt, die gesamte Mannschaft meuchelt und den Erzähler als einzig Überlebenden und für die Polizei mutmaßlichen Mörder zurückläßt. Auch die Titelgeschichte "Die Katze" kommt am Thema Tod nicht vorbei. Ein junger Mann kommt hinzu, als eine Frau über einer angefahrenen Katze kniet. Gemeinsam bringen sie die Katze zum Tierarzt, fahren anschließend zu ihr; die Geschichte nimmt ihren Lauf, was in diesem Fall bedeutet, daß Wedler die vielzitierten Charakterzüge von Katzen (Stolz, Unabhängigkeit, Unnahbarkeit - Katzen kannst du nur Gewalt antun, erreichen kannst du sie nicht.) auf die Frau projiziert, sie auf diese Weise (im Verhalten und teilweise auch im Aussehen) zur Katze werden läßt...Zu erwähnen, daß sich im gesamten Buch nicht ein schwarzer Buchstabe befindet. Die Schrift ist, von Geschichte zu Geschichte abwechselnd, entweder hellblau oder rot. Was ich zunächst als schlicht ungewöhnlich empfand, wandelte sich schon nach wenigen Seiten zur lesefreundlichen Idee." Stefan Heuer

Rainer Wedler:  
geboren 1942, Promotion über Burleys "Liber de vita"  
seit einigen Jahren Lyrik, Kurzprosa, Roman

1995 Die kaschubische Wunde Roman, 1999 Die Befreiung aus der Symmetrie Roman, 1999 Das viagrinisch Trostbüchlein (Pseudonym: Renarius Flabellarius), 2000 Zwielflichtzeit Roman

Mitarbeiter (u.a.) bei: orte / SCRIPTUM / le miracle tatoué / Gegenwind / Pegasus / Allmende / INN / Texttürme / the mower / PCETERA / FZA / DIE HOREN / neue deutsche literatur / Noisma / Podium

Mitgliedschaft: VS und FDS, 1992 Hafiz-Preis, 1993 Mitbegründer der HIRSCHSTRASSE, 1993 Anerkennungspreis der UNESCO Burgenland, 1994 Endauswahl um den Lyrikpreis Meran, 1994 Lyrikgarten Horb, 1994 Aufnahme in INTERCITY (Luxemburg Kulturhauptstadt Europas), 1994 Endauswahl Limburg-Preis, 1995 Teilnahme am internationalen Symposium "Literatur an der Grenze" (Saarland). 1996 Aufenthalt in der Künstlerwohnung "Waldmühle" in Soltau, seit 1996 Redakteur bei der Schweizer Literaturzeitschrift SCRIPTUM, 1998 4.Preis bei Grand Prix Méditerrané der EU für DIE KASCHUBISCHE WUNDE, 1998 Stipendiat im Brecht-Haus Svendborg/Dänemark, 1998 4.Preis im Wettbewerb WEGsein der Region Südwestfalen, 1999 Salzburger Kopfstein

# Die Katzen

gehören sich selbst.  
In die schmalen Schlitze ihrer Augen kommst du nicht hinein. Ihre Krallen sind schnell, wenn ihnen dein Kraulen nicht mehr gefällt.

Am Straßenrand gehören sie dir, da sind sie tot. Von den Reifen zerquetscht, weil sie die Geschwindigkeit unterschätzt haben. Vor allem nachts. Da haben ihre Augen noch einmal kurz aufgeleuchtet. Die schnellen Autos können nicht ausweichen, sie pressen den Tieren die Gedärme aus dem Leib, walzen sie platt bis zur Unkenntlichkeit. Dazwischen holen die Krähen ihren Teil. Am Ende nicht einmal mehr eine Unebenheit, kaum ein Ausschlag am Lenkrad. Ein dunkler Fleck.

Katzen kannst du nur Gewalt antun, erreichen kannst du sie nicht.

Sie war über das Tier gebeugt und weinte. Ohne jeden Laut. Er war hilflos, weil er nicht wußte, wie er sich verhalten sollte. Von weitem schien alles ganz einfach. Er würde anhalten, sein Rad in das dichte Gras der schmalen Böschung fallen lassen und fragen: Was ist passiert? Kann ich helfen? So aber sah er auf ihr langes braunes Haar, das das Tier so vollständig bedeckte, als wollte sie es damit schützen.

Er ging in die Hocke und sah, wie die Katze mit den Pfoten zuckte, eine kleine getigerte Katze. Ein Bein hatte sie unnatürlich weggestreckt.

- Ich könnte sie zum Tierarzt bringen, sagte er schließlich ganz leise, als wollte er die Katze nicht erschrecken. Ich kenne einen, es ist ganz in der Nähe. Endlich drehte das Mädchen den Kopf. Sie mußte die Haare mit der Hand aus dem Gesicht streifen. Vorsichtig legten sie das Tier auf sein Badetuch. Die halbgeschlossenen Augen können dich noch auf Distanz halten.

- Ist das deine Katze? fragte er, als sie leicht nach hinten versetzt neben ihm herfuhr, ohne den Blick von dem Fahrradkorb zu lassen, in dem die Katze lag. Sie antwortete nicht, im Augenwinkel sah er aber, daß sie den Kopf schüttelte. Da wußte er, daß er sie verletzt hatte. Einen Unterschied zu machen zwischen mein und nicht-mein! Bei einem Wesen, das einem sowieso nicht gehören kann. Er schwieg deshalb... Aus der Kurzgeschichte DIE KATZE



MIN-B-004  
 ISBN 3-936165-03-3  
 EUR 13,-



9 783936 165036

Die edition MINOTAURUS ist eine vom Autor, Architekten und bildenden Künstler Alexander Scholz 1997 ins Leben gerufene Buchreihe, die sich der von Scholz so benannten HIGH-TECH-LITERATUR verschrieben hat.

HIGH TECH LITERATUR ist eine literarische Stilrichtung, an der besonders die Autoren des Verlages und Scholz arbeiten. Diese Stilrichtung ist in der Lage, aus dem Verwischungseffekt von Design, bildender Kunst, Werbung und Videoclip in den 90ern eine Sprache zu kreieren, die soziologische, politische, moralische, wissenschaftliche und biologische Erkenntnisse und Fragestellungen bündelt und zugleich für das Bewußtsein für die Identität der Menschheit einsteht.

Die edition MINOTAURUS ist der Verlag der GALERIE VEVAIS, einer Galerie, in der neben bildender Kunst auch Design, Werbeanzeigen, Schallplatten und CD-Cover, Architektur und Mode präsentiert wird.

Aus dem Verschmelzen von Literatur und bildender Kunst entsteht so für den Verlag auch eine weitere Prämisse, die das Werk des Verlages auszeichnet - schöne und unverwechselbare Bücher herzustellen, die verschiedene Kunstgenres vereinen.

VERLAG + LABEL			MAGAZIN
Minotaurus No.1	Minotaurus No.2	Minotaurus No.3	
Ideologie	Historie	Dem-nächst	
Autoren	Bücher	Mail-order	
Presse	Musik/Video	GALERIE	

WWW.MINOTAURUSVERLAG.DE